

Schweigepflichtsentbindung - Projekt Fehltriteil und Wiederaufnahme

Bitte geben Sie das Aktenzeichen Ihres Verfahrens an!

Aktenzeichen: _____

1. Schweigepflicht

Wir möchten Sie zunächst darauf hinweisen, dass die Mitarbeiter:innen des Projekts nicht mandatiert werden. Das bedeutet, dass die Privilegien, die normalerweise das Verhältnis von Verteidiger:in und Beschuldigtem schützen, so nicht bestehen. So können wir gegenüber staatlichen Behörden kein Zeugnisverweigerungsrecht geltend machen. Auch sind die uns von Ihnen zugesandten Unterlagen nicht in gleicher Weise vor dem staatlichen Zugriff geschützt, wie sie es wären, wenn Sie einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsanwältin mandatiert hätten. Daher sollten Sie aufpassen, ob Sie sich in den nachfolgenden Unterlagen selbst belasten.

Selbstverständlich haben wir uns aber intern der Verschwiegenheit verpflichtet und behandeln Ihren Fall mit absoluter Diskretion. Ich habe dies verstanden.

_____ (Datum, Unterschrift)

2. Entbindung von der Schweigepflicht Ihrer bisherigen Anwält:innen

Sehr häufig benötigen wir von Ihren vorherigen Verteidiger:innen Informationen oder Unterlagen. Diese sind jedoch ihrerseits zur Verschwiegenheit verpflichtet und können uns diese nur mit Ihrem Einverständnis übergeben. Bitte unterschreiben Sie daher den nachfolgenden Text.

Ich, _____, entbinde sämtliche in meinem Fall bisher tätige Rechtsanwälte:innen von der Schweigepflicht. Die Entbindung gilt gegenüber sämtlichen Mitarbeiter:innen oder sonstigen Projektbeteiligten des „Projekt: Fehltriteil und Wiederaufnahme e.V.“. Sie soll umfassend sein, da sie der Prüfung einer Vorbereitung eines Wiederaufnahmeverfahrens dient. Im Zuge dessen soll(en) die RA (in)(nen) befugt sein, sämtliche Informationen mit den Beteiligten des Projekts zu teilen. Ich bin mir auch bewusst, dass die Projektbeteiligten möglicherweise kein Zeugnisverweigerungsrecht haben und weitere Privilegien des Verteidiger:innenverhältnisses wegfallen. Ich bin darüber hinaus damit einverstanden, dass die Beteiligten des Wiederaufnahmeprojekts trotz ihrer selbstgesetzten Schweigeverpflichtung mit meinen Anwält:innen über meine Sache sprechen.

Das soll bis zu meinem Widerruf gelten.

_____ (Datum, Unterschrift)

Vorblatt – Fragebogen Wiederaufnahme

I. Persönliche Informationen

Name: _____

Geburtsdatum und – ort, -land: _____

Aktuelle Adresse: _____

Telefonnummer(n) (falls vorhanden): _____

E-Mail (falls vorhanden): _____

Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers ☐ keine Angabe

Staatsangehörigkeit: _____

Staatsangehörigkeit bei der Geburt (falls anders): _____

Primär gesprochene Sprache: _____

Fähigkeit auf Deutsch zu lesen und zu schreiben: ☐ Ja ☐ Nein

Haben Sie eine Behinderung (körperlich oder psychisch)? (optional)

Waren Sie schon einmal in psychiatrischer o. psychologischer Behandlung und wenn ja, wann zuletzt (optional)? _____

Höchster Schulabschluss: ☐ Abitur ☐ Fachabitur ☐ Realschulabschluss

☐ Hauptschulabschluss ☐ kein Abschluss

Hat Ihnen jemand beim Ausfüllen geholfen und wenn ja, wer? _____

Sonstige Kontaktperson (optional): _____

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? _____

Wenn Sie eine Kontaktperson haben, bitten wir Sie darum, dass Sie den Namen und eine Anschrift (inkl. Mail-Adresse und Telefonnummer) der Person hier angeben:

II. Hinweise

Weiterer Ablauf

Wir benötigen von Ihnen mindestens folgende Unterlagen:

Ausgefüllter Fragebogen (7 Seiten)

Urteil (am besten als Kopie o. digital)

Optional sind wir interessiert an (Kopien von):

Ggf. bereits gestellter Wiederaufnahmeantrag und Beschluss des Gerichts

Wenn in Ihrem Besitz, das Hauptverhandlungsprotokoll

Weitere Unterlagen, die Sie für wichtig erachten:

Beachten Sie bitte, dass wir erst tätig werden können, wenn die Unterlagen bei uns sind und Sie auch erst dann mittels einer Eingangsbestätigung von uns hören werden.

Bitte übersenden Sie die Unterlagen an info@wiederaufnahme.com oder postalisch an

Fehltriteil und Wiederaufnahme e.V. (Prof. Dr. Stefan König)

Görlitzer Str. 74

10997 Berlin

Bitte senden Sie uns jedoch NIE unaufgefordert Akten aus dem Verfahren oder Beweismaterial zu!

Aufgrund knapper Ressourcen kann es zu einer etwas längeren Bearbeitungszeit kommen. Wir bitten daher um Geduld.

Bei Rückfragen, Anmerkungen oder Wünschen melden Sie sich gerne jederzeit bei uns per Mail an info@wiederaufnahme.com oder freitags zwischen 10.00 und 14.00 Uhr unter +4917684151440.

Fragebogen Wiederaufnahme

Bitte übersenden Sie die folgenden Unterlagen:

- ☐ ausgefüllter Fragebogen
- ☐ Urteil (am besten als Kopie/digital und nicht getackert)

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir unsere Arbeit nur dann aufnehmen können, wenn zumindest **diese Unterlagen** vollständig bei uns eingegangen sind. Nach Eingang der vollständigen Unterlagen werden Sie unaufgefordert eine Eingangsbestätigung sowie Informationen zum weiteren Ablauf erhalten.

Optional sind wir interessiert an (Kopien von):

- ☐ Bereits gestellter Wiederaufnahmeantrag und Beschluss des Gerichts
- ☐ Hauptverhandlungsprotokoll
- ☐ weitere Unterlagen, die Sie für wichtig erachten: _____

Adresse:

per E-mail an: info@wiederaufnahme.com

oder postalisch an

Projekt Fehlurteil und Wiederaufnahme e.V. (Prof. Dr. Stefan König)

Görlitzer Str. 74

10997 Berlin

Bitte senden Sie uns jedoch NIE unaufgefordert Akten aus dem Verfahren oder Beweismaterial zu.

Bei Rückfragen, Anmerkungen oder Wünschen melden Sie sich gerne jederzeit bei uns per Mail an info@wiederaufnahme.com oder freitags zwischen 10.00 und 14.00 Uhr unter +4917684151440.

Um uns die Beurteilung Ihres Falles zu erleichtern, bitten wir Sie zunächst, die folgenden Fragen zu beantworten.

I. Überblick

Name: _____

Sind Sie derzeit in Haft? ☐ Ja ☐ Nein

Haftart? ☐ Untersuchungshaft ☐ Jugendstrafe ☐ Freiheitsstrafe

☐ Unterbringung in ein psychisches Krankenhaus ☐ Sicherheitsverwahrung

☐ Unterbringung in eine Entziehungsanstalt

Art des Vollzugs? ☐ offener Vollzug ☐ geschlossener Vollzug

Wenn ja, seit wann? _____

Voraussichtliche Entlassung: _____

Vollzugsanstalt: _____

Bei Wiederaufnahmeverfahren fallen diverse Kosten an, z.B. für Sachverständigen-gutachten oder die Arbeitsmaterialien der Law Clinics.

Sind Sie in der Lage, diese zum Teil oder ganz zu tragen?

☐ Ja, bis zu _____ € ☐ Nein

Gibt es Dritte (z.B. Angehörige), die diese Kosten tragen können?

☐ Ja, bis zu _____ € ☐ Nein

Wenn ja, wer? _____

Gab es bereits öffentliche Berichterstattung über Ihren Fall? ☐ Ja ☐ Nein

Mehr Infos: _____

Wenn Sie eine Kontaktperson haben, die Sie angeben, bitten wir Sie darum, dass Sie uns den Namen und eine Anschrift, Mail-Adresse sowie Tel.-Nr. der Person hier mitteilen:

II. Bisheriger Verfahrensgang

1. Informationen über Ihre Verurteilung

Straftat(en), für die Sie verurteilt wurden: _____

Datum der Verurteilung: _____

Gericht:

Rechtsbeistand in dem Verfahren: _____

Kontaktdaten: _____

Zu welcher Strafe wurden Sie verurteilt?

☐ Geldstrafe ☐ Freiheitsstrafe ohne Bewährung

☐ Freiheitsstrafe mit Bewährung ☐ Jugendstrafe ohne Bewährung

☐ Jugendstrafe mit Bewährung ☐ Jugendarrest ☐ sonstige Zuchtmittel

☐ Erziehungsmaßnahme ☐ Fahrverbot nach § 44 StGB

Wie hoch ist die Strafe? _____

Wurde zusätzlich Sicherungsverwahrung angeordnet? ☐ Ja ☐ Nein

Wurden weitere Personen verurteilt bzw. angeklagt?

☐ Ja, im selben Verfahren ☐ Ja, in einem anderen Verfahren ☐ Nein

Wenn ja, wer? _____

Wurde gegen weitere/andere Personen ermittelt? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, gegen wen? _____

Gab es Augenzeugen, die Sie fehlerhaft identifiziert haben?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Wenn ja, wie kam es dazu?

Hat jemand anderes die Tat (mit-)begangen, der/die nicht angeklagt oder verurteilt wurde? ☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Wenn ja wer und warum wurde die Person nicht angeklagt/verurteilt?

Hat bei Ihrer Verurteilung ein Sachverständigengutachten eine Rolle gespielt?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Wenn ja, welche Art und Kontaktdaten des/der Sachverständigen: _____

Sind im Urteil Umstände unberücksichtigt geblieben, die Sie entlastet hätten?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Wenn ja, welche? _____

Wie könnten diese bewiesen werden?

☐ Zeug:in ☐ Gutachten ☐ Sache
☐ Schriftstück ☐ Weiß ich nicht

Mehr Infos: _____

2. Rechtsbehelfe

Bitte geben Sie das Aktenzeichen Ihres Verfahrens an! Az: _____

Ist Ihre Verurteilung rechtskräftig? ☐ Ja ☐ Nein

Haben Sie Rechtsmittel eingelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, welches? ☐ Berufung ☐ Revision ☐ Ich weiß nicht

Wann? _____

Haben Sie eine Verfassungsbeschwerde eingelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Ist diese Verfassungsbeschwerde bereits erledigt? ☐ Ja ☐ Nein

Mehr Infos: _____

Haben Sie eine Individualbeschwerde zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eingelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Ist die Individualbeschwerde bereits erledigt? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wann? _____

Mit welcher Begründung? _____

Wie hat der Gerichtshof entschieden? _____

Haben Sie schon einmal einen Wiederaufnahmeantrag gestellt? ☐ Ja ☐ Nein

Ist der Wiederaufnahmeantrag bereits erledigt? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wann? _____

Mit welcher Begründung? _____

Wie hat das Gericht entschieden? _____

Ist in dem Verfahren etwas schiefgegangen und wenn ja, was? ☐ Ja ☐ Nein

III. Informationen zur Wiederaufnahme

Denken Sie beim Ausfüllen der folgenden Fragen daran, dass wir im Rahmen des Projektes keine Mandatierung vornehmen und deshalb nicht gegenüber Staatsanwaltschaft und Gericht zum Schweigen verpflichtet oder berechtigt sind. Es könnte daher schlimmstenfalls dazu kommen, dass dieses Dokument beschlagnahmt wird. Bitte bedenken Sie dies, falls Sie etwas schildern, das darauf hinweisen könnte, dass Sie eine Straftat begangen haben.

Warum streben Sie eine Wiederaufnahme an?

Wurden Sie wegen etwas anderem verurteilt als Sie getan haben? ☐ Ja ☐ Nein

Ist in dem Verfahren etwas schiefgegangen und wenn ja, was? ☐ Ja ☐ Nein

Haben Sie in dem Verfahren ausgesagt? ☐ Ja ☐ Nein

Haben Sie etwas zugegeben, was Sie in Wirklichkeit nicht getan haben? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, warum? _____

Nun geht es um Informationen, die bei einer Wiederaufnahme helfen können. Insbesondere suchen wir nach etwas, das im ursprünglichen Verfahren nicht zur Sprache kam oder ein Beweismittel, das im Urteil nicht berücksichtigt wurde. In Betracht kommt auch ein Beweismittel, das das Gegenteil von etwas beweist, das im Urteil steht. Möglicherweise gibt es:

- Ein neues Sachverständigengutachten mit einer neuen Methode
- Ein:e Zeug:in, der/die etwas neues/anderes aussagt
- Zeug:innen, die später wegen Falschaussage in dem Verfahren gegen Sie verurteilt wurden

Ein Wiederaufnahmeantrag kann nicht darauf gestützt werden, dass die Beweise Ihrer Meinung nach für eine Verurteilung nicht ausreichend waren oder falsch verstanden wurden.

Gibt es neue Beweise, die das Urteil oder Teile davon widerlegen können?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Wenn ja, welche? _____

Wie könnten wir diese erreichen? _____

Gibt es Zeug:innen, die bisher nicht gehört wurden oder etwas Neues aussagen wür-

den? ☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Kontaktdaten: _____

Was könnten diese Personen aussagen? _____

Haben diese bereits etwas ausgesagt und wenn ja, wann und was? ☐ Ja ☐ Nein

Weitere Informationen, die wir über den Fall haben sollten:

Datum _____ Unterschrift _____



Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Prüfung der Erfolgsaussichten eines Wiederaufnahmeverfahrens

Der Verein Fehlurteil und Wiederaufnahme e.V. (im Folgenden „Verein“) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die zu Unrecht wegen der Begehung einer Straftat verurteilt worden sind, bei der Einleitung und Durchführung eines Wiederaufnahmeverfahrens zu unterstützen. Zu diesem Zweck hat der Verein das Projekt: „Fehlurteil und Wiederaufnahme“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projekts können Betroffene ihren Fall durch den Verein unentgeltlich unter Einbindung von engagierten, ehrenamtlich tätigen Anwält*Innen und Wissenschaftler*Innen der juristischen Fakultäten verschiedener Universitäten prüfen und ein etwaiges eingeleitetes Verfahren unterstützend begleiten lassen. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit ihrem Fall und der dazu bestehenden Dokumentation.

Wenn wir Sie unterstützen sollen, sind wir auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten angewiesen, für die wir Sie um Ihre Einwilligung bitten möchten. Die Einzelheiten der Verarbeitung haben wir nachfolgend für Sie beschrieben. Die Einwilligung ist freiwillig. Sie können diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Erteilen Sie die Einwilligung nicht oder widerrufen diese später, können wir leider das von Ihnen gewünschte Prüfverfahren und auch ggf. das spätere Verfahren nicht (mehr) begleiten.

Wie und zu welchem Zweck verarbeiten wir Ihre Daten?

Prüfung von Erfolgsaussichten:

„Fehlurteil und Wiederaufnahme“ möchte Ihre Daten zum Zwecke der Prüfung der Erfolgsaussichten eines Wiederaufnahmeverfahrens und ggf. der späteren unterstützenden Begleitung eines solchen Verfahrens verarbeiten. Verarbeiten meint insbesondere das Erheben bzw. das Erfassen oder auch das Abfragen und Auslesen ihrer personenbezogenen Daten aus Gerichtsurteilen, Verfahrensakten, Kommunikationen mit Strafverfolgungsbehörden und Gerichten, von Ihnen ausgefüllte Fragebögen und sonstiger von Ihnen oder einem Dritten auf Ihren Geheiß bereitgestellten Informationen einschließlich deren Speicherung. Des Weiteren werden wir Ihre Daten für die weitere Prüfung Ihres Falls ordnen, organisieren und ggf. auch mit anderen Daten aus verschiedenen, gegebenenfalls auch öffentlichen Quellen miteinander verknüpfen. Ferner werden wir Ihre Daten an die für Ihren Fall zuständigen Teilnehmer des Projekts übermitteln oder diesen in sonstiger Form bereitstellen. Die so bereit gestellten Daten werden von den Projektteilnehmern analysiert und bewertet.

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zur Prüfung der Erfolgsaussichten verwendet werden.**

Fehlurteil und Wiederaufnahme e.V.



Statistik:

Wir wollen Ihre Daten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben in anonymisierter, nicht personenbezogener Form für wissenschaftliche Zwecke nutzen. Unter Einhaltung der anerkannten Standards der Wissenschaft planen wir, statistische Auswertungen durchzuführen, beispielsweise um wiederkehrende Fehlerquellen in Strafverfahren und Defizite des Wiederaufnahmeverfahrens zu identifizieren. Eine Einwilligung in diesen Zweck ist für die Bearbeitung Ihres Falls nicht erforderlich.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten in anonymisierter, nicht personenbezogener Form für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden dürfen.

Welche Daten verarbeiten wir?

Die konkreten Daten, die wir zu oben genannten Zwecken verarbeiten, variieren abhängig vom jeweiligen Fall. Folgende personenbezogene Daten können sich erfahrungsgemäß insbesondere aus Gerichtsurteilen, unseren Fragebögen, Prozess- und Ermittlungsakten sowie weiterer Kommunikation im Zusammenhang mit Strafverfahren ergeben, die wir zur Prüfung verarbeiten:

- Stamm- und Kontaktdaten
wie z.B. Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, sonstige elektronische Adressen, Geburtsdatum, biologisches Geschlecht, Staatsangehörigkeit und gesprochene Sprache;
- Angaben zu persönlichen Verhältnissen
wie z.B. Familienstand, Informationen zu Verwandten und sonstigen Personenbeziehungen, Informationen zur aktuellen oder früheren Lebenssituation (wie z.B. Wohnumfeld, soziales Umfeld, Schulabschluss, berufliche Tätigkeit, fachliche Qualifikation, sonstige Lebensgewohnheiten einschließlich Freizeitbetätigung);
- Informationen zu finanziellen Verhältnissen
wie z.B. Informationen zu vorhandenem beweglichem wie unbeweglichem Vermögen, Konten, Transaktionen (wie z.B. Wertpapier- und Zahlungstransaktionen), Finanzverträgen (wie z.B. Versicherungsverträgen);
- Informationen zu Online-Aktivitäten
wie z.B. IP-Adressen, aufgerufene Webseiten, Zugangsdaten, technische Metadaten;
- Sonstige Informationen aus Gerichtsurteilen, Prozess- und Ermittlungsakten oder aus sonstiger Kommunikation im Zusammenhang mit aktuellen und zurückliegenden Verfahren
wie z.B. Aktenzeichen, Angaben zu Tathergängen, Angaben zu Mittäter*Innen und Zeug*Innen, Angaben zu Opfern, Informationen zum Verfahrensgang (wie z.B. gestellte Anträge, Aussagen von Zeugen und Sachverständigen, Beweismittel), Informationen zu vergangenen oder aktuellen Wiederaufnahmeverfahren (wie z.B. neuer Tatsachenvortrag, neue Beweismittel);

Fehlurteil und Wiederaufnahme e.V.



- Sonstige Informationen, die Sie uns im Zusammenhang mit ihrem Prüfauftrag, insbesondere über unseren Fragebogen geben
wie z.B. Angaben zu Ihrer Einschätzung des Gerichtsprozesses und zur Motivation für den Wiederaufnahmeantrag, Informationen über vergangene oder aktuelle Inhaftierung, Angaben zur finanziellen Situation betreffend die Durchführung eines Wiederaufnahmeverfahrens (wie z.B. Möglichkeit der Finanzierung eines Sachverständigen-gutachtens), Informationen zur Berichterstattung, über die Verurteilung sowie zu möglichen Rechtsbehelfen (wie z.B. Revision oder Verfassungsbeschwerde), Angabe der Namen der Rechtsbeistände.

An wen geben wir ihre Daten weiter?

Ihre Daten geben wir nur an die für Ihren Fall zuständigen Teilnehmer des Projekts weiter. Die Weitergabe erfolgt im Rahmen der so genannten „Vorprüfung“, durch die die Erfolgsaussichten des Antrags bewertet werden, ausschließlich an einen von vornherein eng begrenzten Personenkreis. Zu diesem Personenkreis zählen:

- Eine sorgfältig ausgesuchte, ehrenamtlich tätige Rechtsanwältin oder ein Rechtsanwalt, die/der der beruflichen Verschwiegenheit unterliegt. An welche Rechtsanwält*Innen wir Ihre Daten übermitteln dürfen, ergibt sich aus der **ANLAGE DATEN-EMPFÄNGER**.
- Juristische Fakultäten bestimmter Universitäten, die Ihre Daten nur an sorgfältig ausgesuchte Personen aus der Wissenschaft weitergeben (z.B. Professor*Innen, Wissenschaftliche Mitarbeitende, Studierende), die zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet wurden. An welche Universitäten wir Ihre Daten übermitteln dürfen, ergibt sich aus der **ANLAGE DATENEMPFÄNGER**.

Was kann ich tun, wenn ich eine solche Verarbeitung nicht mehr wünsche?

Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit, der bis zu diesem Zeitpunkt auf Grundlage der Einwilligung erfolgten Verarbeitungen nicht berührt. Allerdings dürfen wir Ihre Daten nur verarbeiten, wenn wir eine Rechtsgrundlage haben. Erteilen Sie uns ihre Einwilligung zum Zweck der Prüfung von Erfolgsaussichten nicht oder widerrufen Sie diese später, ist eine Überprüfung Ihres Falls sowie eine spätere unterstützende Begleitung leider nicht (mehr) möglich.

Ihre Widerrufserklärung können Sie sowohl **postalisch an Fehlurteil und Wiederaufnahme e.V., Görlitzer Str. 74, 10997 Berlin** richten als auch **per E-Mail senden an info@wiederaufnahme.com**.



Ich willige ein.

Ich bin damit einverstanden, dass meine oben näher beschriebenen personenbezogenen Daten zu dem genannten Zweck durch den Verantwortlichen verarbeitet werden. Weitere Informationen über die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten und die damit zusammenhängenden Rechte kann ich der Datenschutzerklärung entnehmen, die dieser Einwilligungserklärung beigelegt ist und zusätzlich jederzeit über die Webseite des Verantwortlichen (<https://www.wiederaufnahme.com>) abrufbar ist.

Name (in Druckbuchstaben)

Ort und Datum

Unterschrift



ANLAGE DATENEMPFÄNGER

Übersicht über die Verantwortlichen, an die wir Ihre Daten übermitteln

Welche Rechtsanwälte*Innen können meine Daten erhalten?

- Rechtsanwalt Olaf Hohmann, Gähkopf 3, 70192 Stuttgart;
- Rechtsanwalt Bernd Guntermann, Reichsstr. 43, 40217 Düsseldorf;
- Rechtsanwalt Stefan König, Görlitzer Straße 74, 10997 Berlin;
- Rechtsanwältin Carolin Arnemann; Leopoldstraße 54, 80802 München
- Rechtsanwältin Anja Sturm, Krebsgasse 4-6, 50667 Köln;
- Rechtsanwalt Dominik Maraffa, Am Justizzentrum 1, 50939 Köln;
- Rechtsanwalt Christian Mertens, Zülpicher Str. 83, 50937 Köln;
- Rechtsanwältin Anthea Ruth Kienzerle, Kurfürstendamm 212, 10719 Berlin;
- Rechtsanwältin Tatjana Holter, Fasanenstraße 72, 10719 Berlin;
- Rechtsanwältin Nicolas Baum, Görlitzer Straße 74, 10997 Berlin;
- Rechtsanwalt Philipp Kroner, Potsdamer Platz 1 10785 Berlin;
- Rechtsanwältin Simone Kämpfer, Potsdamer Platz 1 10785 Berlin;
- Rechtsanwalt Marcel Michaelis, Potsdamer Platz 1 10785 Berlin;
- Rechtsanwalt Marc Wortmann, Gneisenaustraße 58, 10961 Berlin;
- Rechtsanwältin Marie Vaudlet, Mommsenstraße 45, 10629 Berlin;
- Rechtsanwältin Lara Wolf, Meinekestraße 3, 10719 Berlin.

Welche Universitäten können meine Daten erhalten?

- Universität Augsburg, Universitätsstraße 24, Gebäude H - Raum 2034, 86159 Augsburg;
- Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin;
- Freien Universität Berlin, Boltzmannstr. 3, 14195 Berlin;
- Europa-Universität Viadrina, Große Scharnstraße 59, 15230 Frankfurt (Oder);
- Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 6, 37073 Göttingen;
- Universität Greifswald, Ernst-Lohmeyer-Platz 1, 17489 Greifswald];
- Universität zu Köln, Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln.